

Symmetrie trifft Sinnlichkeit

WORT
KATRIN AMBÜHL
BILD
MARTIN GUGGISBERG

Ein Wohnhaus an einem Weinberg ist dank klarer Symmetrie und cleverer Raumgestaltung zur attraktiven Bühne zum Bewohnen geworden. Neben dem bezaubernden Garten und der spektakulären Aussicht hat auch das Interieur, das von Atelier Zürich gestaltet wurde, einiges zu bieten: Es ist eine charmante Welt zwischen Eleganz und Verspieltheit.

Rechte Seite Das eigentliche Zentrum des Hauses ist der Essbereich mit einem 6m langen Tisch, der auf einem Marmorboden im Fischgrätmuster steht.

10-20



Allein die Lage ist schon spektakulär: Das Gebäude steht auf einer grossen Wiese über einem Weinberg mit Blick auf den See. Ebenso spektakulär ist das Projekt selbst, denn von Anfang an wurden neben Architekten auch eine Innenarchitektin ins Boot geholt. Das auf gehobenen Wohnungsbau spezialisierte Architekturbüro Think Architecture aus Zürich entwarf einen geradlinigen zweigeschossigen Baukörper mit grosszügigem Aussenbereich. Die Raumentwicklung ist symmetrisch. Zunächst gelangt man vom Entrée in den Essbereich, dem eigentlichen Zentrum des Hauses. Er ist abgesenkt, was auch für den Aussensitzplatz in der Verlängerung gilt. Dies ermöglicht einen optimalen, unbehinderten Ausblick von innen nach aussen. Neben dieser zentralen Achse von Eingang, Essbereich und Garten sind seitlich die Küche bzw. der Wohnbereich angelegt. «Es ist ein grossartiges Architekturprojekt mit viel Tiefgang», fasst die Innenarchitektin Claudia Silberschmidt zusammen. Die Geschäftsführerin von Atelier Zürich war für die Gestaltung des Innenbereichs zuständig und stand im engen Austausch mit den Architekten. Beide Parteien entwickelten ein rundum stimmiges, auf die Bauherren zugeschnittenes Projekt.

Sie und ihr Atelier sind bekannt für ihr Gespür für liebevolle Details, hochwertiges Handwerk und erlesene Materialien. «Leisen Luxus» nennt dies Claudia Silberschmidt selbst. In diesem Fall wünschten die Bauherren ein warmes Wohnambiente, das die besondere Lage und die Umgebung widerspiegelt. Deshalb gestaltete Atelier Zürich eine Farbenwelt, die die Nuancen von Weinberg, Garten und See aufnimmt. Der eigens fürs Projekt entworfene Esstisch aus massiver Eiche wurde beispielsweise in einem hellen Weinrot gebeizt, und Blautöne in allen Schattierungen zeigen sich auf Wohntextilien und im Masterbad. Damit der imposante, 6m lange Tisch nicht nur für grosse Einladungen, sondern auch für gemütliche kleine Runden ideal ist, plante Atelier Zürich um eines der Tischenden Sofas als Sitzgelegenheiten ein. Für Licht sorgen hier filigrane Hängeleuchten und hübsche Tischleuchten.

Hochwertige Handwerkskunst findet sich an manchen Stellen, auch am Boden. Der Esstisch steht auf einer Art Marmorbühne: ein im Fischgrätmuster verlegter Steinboden, der wunderschön mit dem Eichenparkett in den übrigen Räumen harmoniert.

Auch im Aussenbereich findet sich eine rustikale Outdoorversion der Fischgrät-Holzböden im Haus. Marmor findet sich zudem in der Küche: in einer Küchentheke aus grünem Naturstein, der die Farbtöne des Gartens aufnimmt. Der gekonnte Mix von Materialien, Farben und Oberflächen, von eleganten sowie verspielten Objekten macht dieses Projekt zu einem stimmigen Haus mit viel Persönlichkeit. «Ein Gesamtkunstwerk, das der feinfühligsten Zusammenarbeit mit den Architekten, der Bauherrschaft und uns zu verdanken ist», schliesst die Innenarchitektin und verrät, dass bereits ein neues Projekt mit dem Architekturbüro in Planung sei.



Oben Das Sofa mit dem Tweedbezug wurde vom Atelier Zürich entworfen. Die Polsterarbeiten (wie auch die Vorhänge) sind von der Bopp AG, Adliswil.

Rechte Seite Blick über den Esstisch durchs Sprossenfenster auf Garten und See. Die Stühle sind von Phantom Hands (zu beziehen bei Frohsinn), die Hängeleuchten von Apparatus Studio.

«DAS GESAMT-KUNSTWERK IST DER FEINFÜHLIGEN ZUSAMMENARBEIT ALLER PARTEIEN ZU VERDANKEN.»

Claudia Silberschmidt, Innenarchitektin



10-20



Linke Seite Das Blau des Sees und das Weinrot der Trauben im Weinberg bildeten die Grundlage für die Entwicklung des Farbkonzepts.

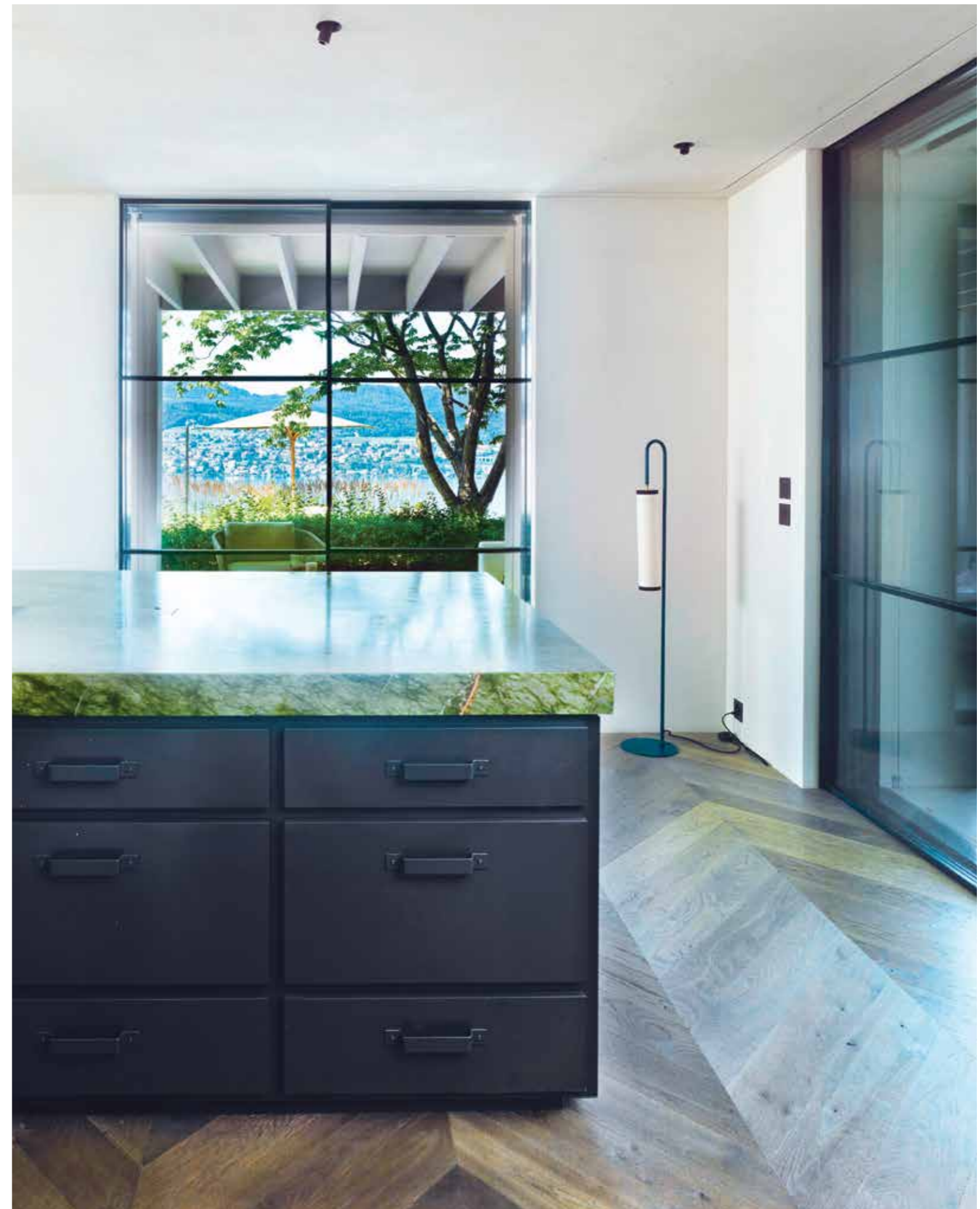
Oben Für das Entrée, durch das man in den Wohn- und Essbereich gelangt, hat Atelier Zürich einen Einbauschrankschrank mit viel Stauraum und Sitznische entworfen.



Oben Blick vom Wohnbereich über das Esszimmer bis in die Küche. Die Chaiselongue ist ein Eigenentwurf der Innenarchitektin. Das Sofa ist von Promemoria, der Teppich von The Rug Company.

Rechte Seite Eine grüne Marmorplatte als Abdeckung ist der Blickfang in der Küche. Die Küchenmöbel sind aus dunkel gestrichenem Holz. Ebenfalls ein Hingucker: das Eichenparkett im Fischgrätmuster.

10-20





10-20

Linke Seite Im oberen Geschoss liegen die Privaträume, wo hellblaue Akzente gestalterisch Bezug nehmen zum See. Raumhohe Glastüren mit schwarzen Sprossen trennen Masterbedroom, Ankleide und Bad.

Rechts Im Elternbad sorgt der Eichenboden für Eleganz und das Blau für einen frischen Akzent. Die frei stehende Badewanne (Agape) steht auf einem Gussbelag.



Rechts Der Waschtisch ist eine Massanfertigung aus weissem Email von Schmidlin. Zwei ovale Spiegel mit Geflechrahmen sorgen für Wärme und Verspieltheit zugleich. Armaturen: Dornbracht.



Oben Die Veranda hat neben einer Loungezone einen abgesenkten Essbereich mit massgeschneiderten Sitzbänken.

Unten Das Tüpfchen auf dem i: der generöse Poolbereich mit der wunderschönen Gartengestaltung aus der Feder des Landschaftsarchitekten Enea.



PROJEKT

Architektur

Think Architecture, Zürich
thinkarchitecture.ch

Innenarchitektur und Design

Atelier Zürich, Zürich
atelierzuerich.ch

Landschaftsarchitektur

Enea, Rapperswil-Jona
enea.ch

Lichtplanung

PSLab, Stuttgart
pslab.net